

LABOR-GRAMMATIK



HORST KRÜGER

Das Labor ist ein exemplarischer Ort der Moderne.

In ihm treffen Mensch und Maschine, Organismen und Mechanismen, Körper und Technik aufeinander, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse hervorzubringen.

Wissenschaft ist heute ohne Laboratorium undenkbar. Tatsächlich sind unser Begriff und unser Bild von Wissenschaft in tiefgreifender Weise durch jene besonderen Gebäude geprägt, in denen Spezialisten mit sehr großem technischem Aufwand an der Untersuchung von natürlichen Phänomenen und Prozessen arbeiten. Eine ganze Ikonografie stilisiert den Laborwissenschaftler inmitten ebenso komplizierter wie genauer Instrumente, wie er auf einen Gegenstand in seiner Hand, ein Modell neben seinem Körper oder in Richtung

eines bunt beleuchteten Bildschirms blickt. Die damit verbundene Vorstellung des Labors wird durch die aktuellen Entwicklungen wissenschaftlicher Praxis [...] in Frage gestellt. Vor allem die großen Forschungszentren für Teilchenphysik, etwa [...] das CERN im Kanton Genf, sowie die wissenschaftlichen Großunternehmen der aktuellen Biologie, beispielsweise das Human Genome Project, haben zu einer netzwerkartigen Ausdehnung des Labors beigetragen, die kaum noch etwas mit dem traditionellen Bild von

Table-top-Experimenten im geschlossenen Raum zu tun hat. Dennoch besteht kein Zweifel daran, dass das architektonisch umgrenzte Labor, ähnlich wie die Fabrik, der Bahnhof oder die Warenpassage ein exemplarischer Raum der Moderne ist.

Henning Schmidgen

Quellenangabe: Schmidgen, Henning: Labor, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IGE), Mainz 2011-01-03, <http://www.ieg-ego.eu/schmidgenh-2011-de> URN: urn:nbn:de:0159-20101025256 [2017-04-16]

Ein Haus besteht aus einer begrenzten Anzahl von Raumzellen mit festgelegten Nutzungen. Ebenso basiert ein Laborgebäude auf einem komplexen Raumsystem, dessen Grammatik wie ein DNS-Code entschlüsselt und mit fotografischen Mitteln visualisiert werden kann.

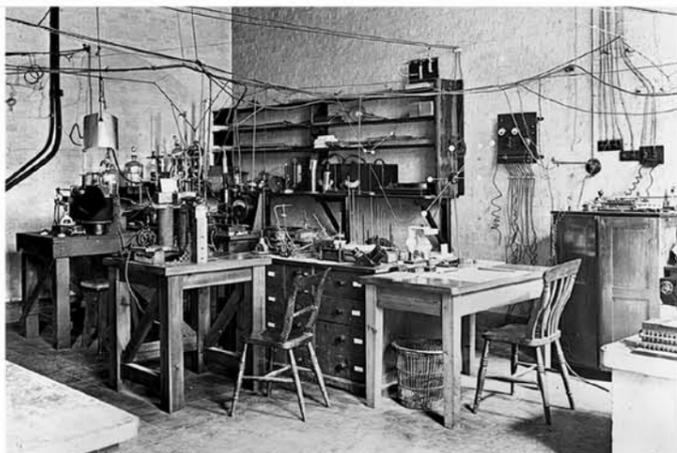
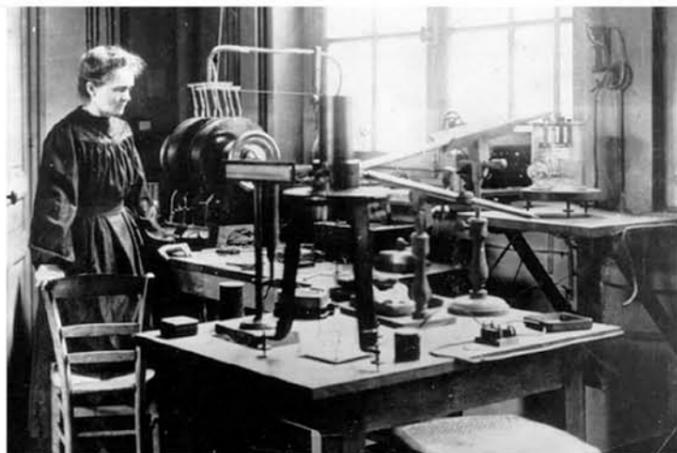
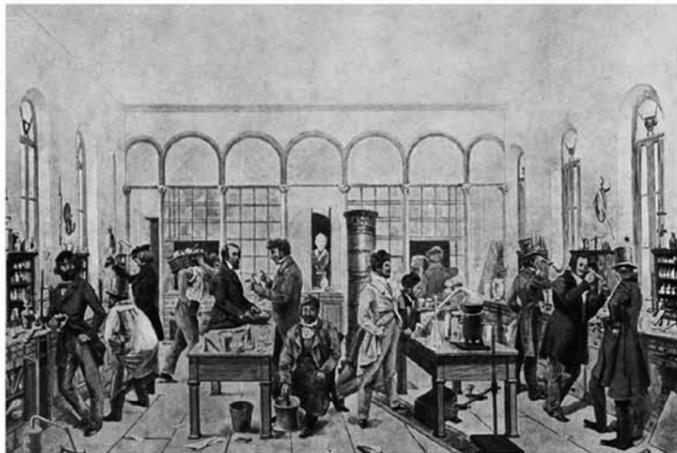
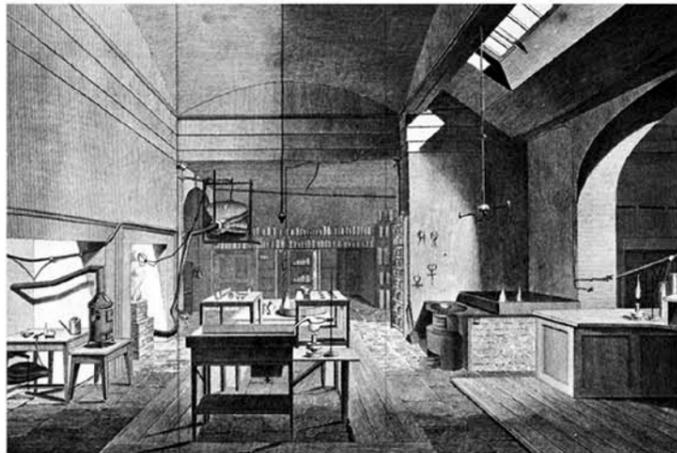
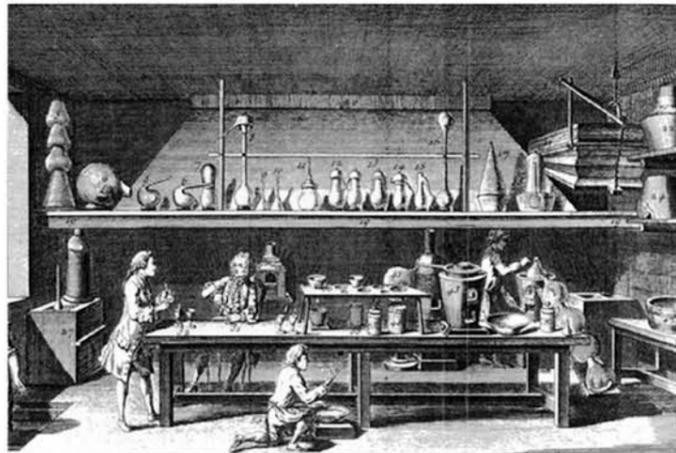
Seit dem Beginn der frühen Menschheit liegt der Grund des Bauens im Schaffen von definierten Räumen für festgelegte Funktionsspektren. In einem Laboratorium bildet der Labortisch den funktionalen Kern, an dem die Laborwissenschaftler/innen ihre Tätigkeiten verrichten. Im modularen Raster ökonomisiert, bildet der Labortisch bei zweiseitiger Anordnung die Bench. Sie wird je nach vorgegebenem Raumprogramm additiv in linearen Ketten gereiht, nach Bedarf auch parallel gedoppelt und über die Geschosse zu einem drei-

dimensionalen Bench-Netzwerk multipliziert. Werden die einzelnen Benches nicht mit Gipskartonwänden zellenartig getrennt, entstehen größere, direkt zusammenhängende Bench-Agglomerationen.

Im physikalischen Großlabor, einem Teilchenbeschleuniger zum Beispiel, entwickelt sich die Labor-Grammatik jedoch nicht mehr auf der Basis von Bench und Raum. Sie orientiert sich an der formalen und technischen Logistik gigantischer Laborgerätschaften, an denen die wissenschaftlichen Experimente durchgeführt werden.

Im Mittelalter konnte noch mit einem einzelnen Kupferstich ein gesamtes Laboratorium abgebildet werden. Heute ist es für eine adäquate Labordarstellung notwendig, die komplexe Grammatik von Bench, Raum und Gerätschaft zu fokussieren. Nomenklaturen hochspezifischer Nutzungen, Betreibernamen oder postalische Adressen treten dabei in den Hintergrund.

Horst Krüger
Labor-Grammatik

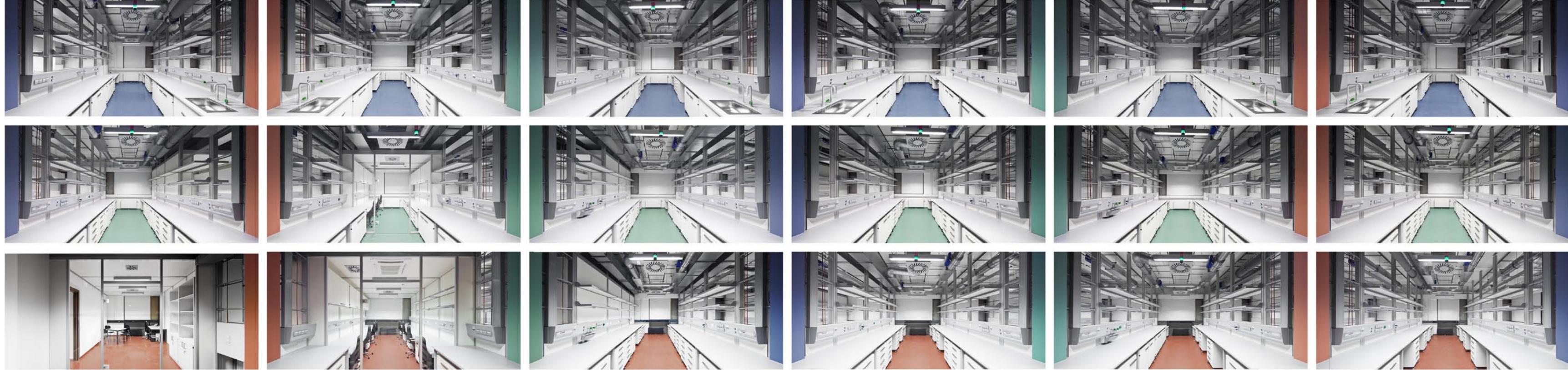


Historische Labore

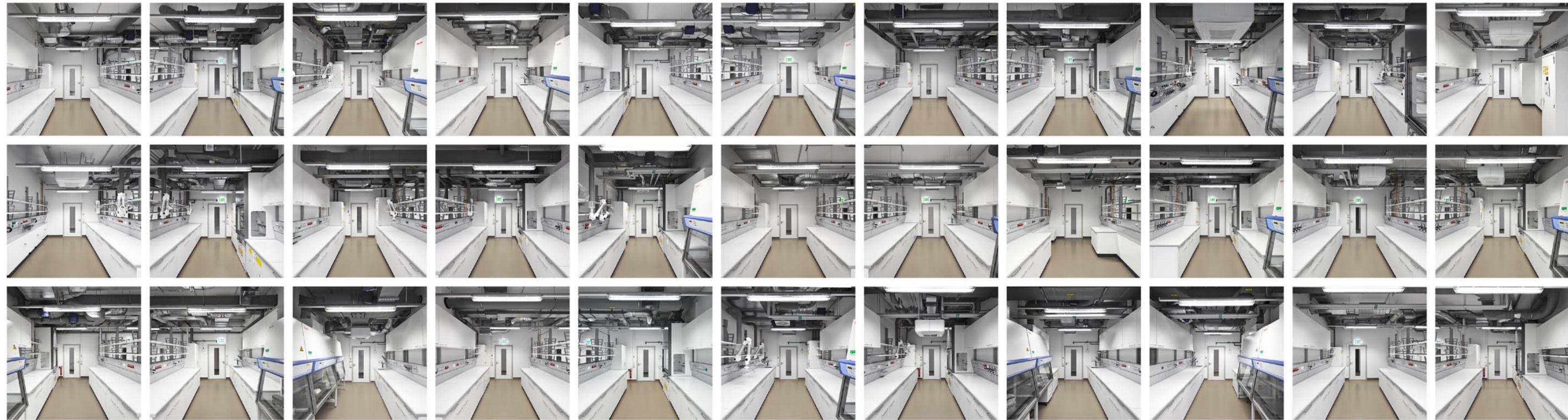


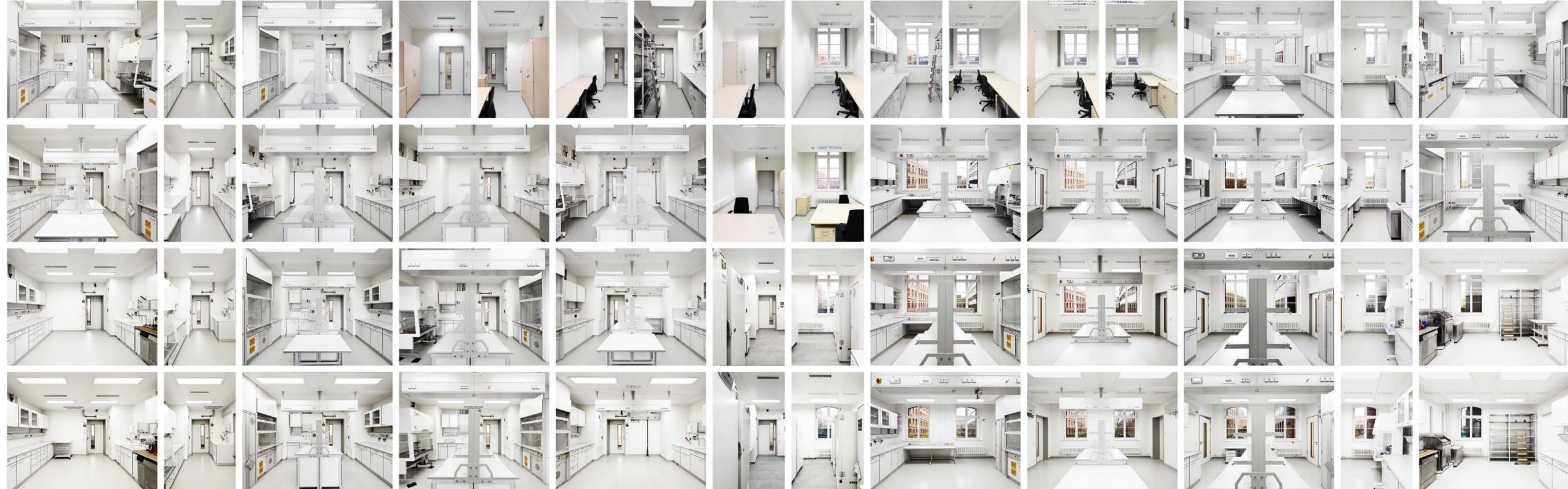
Medizinische Genomforschung

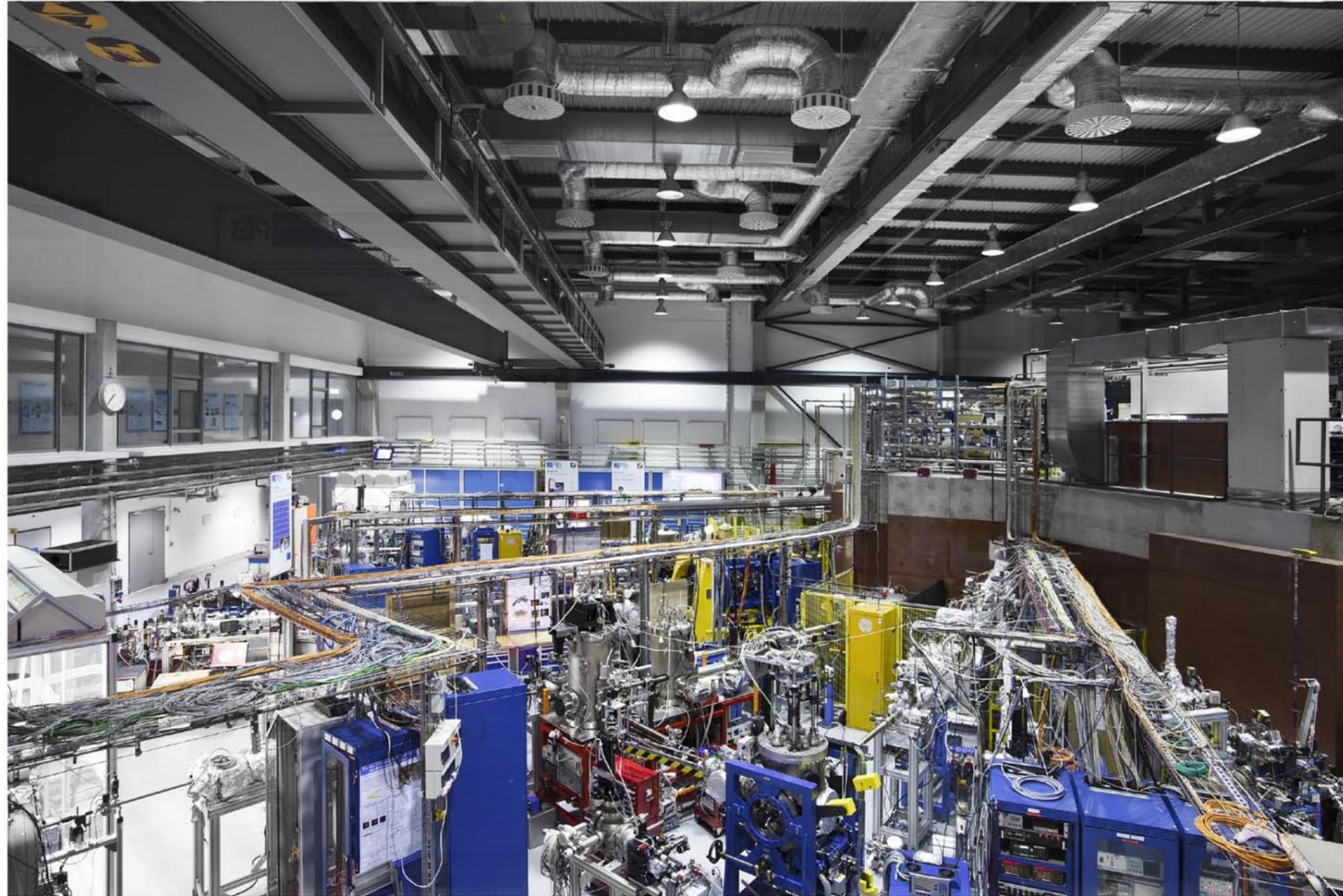
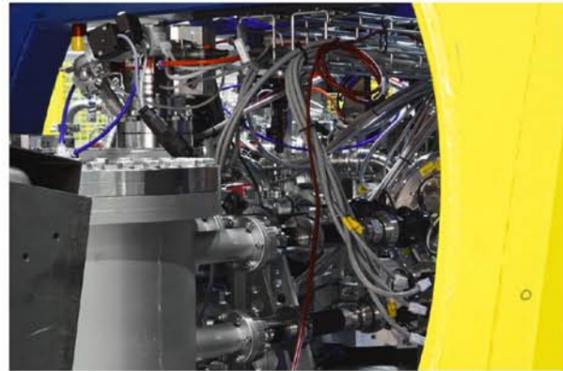
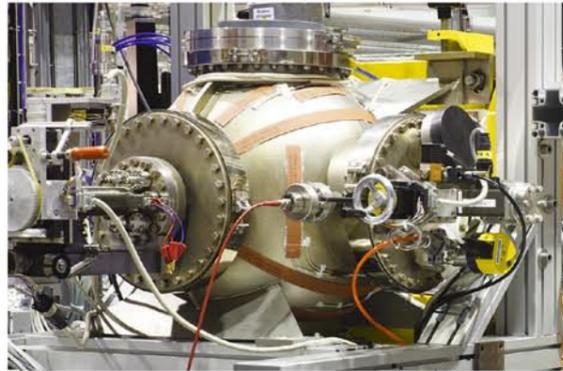
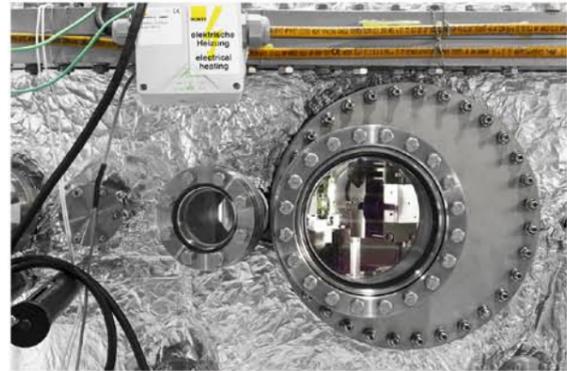
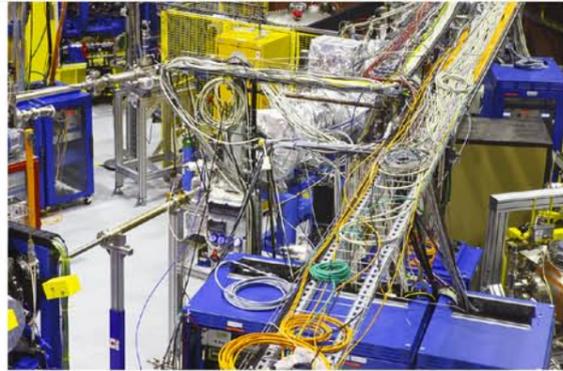


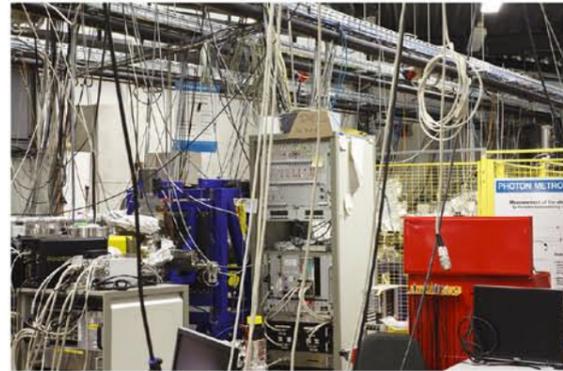


Berlin









AUSSTELLUNG | LABOR-GRAMMATIK

Ausstellungseröffnung am 27.04.2017, voraussichtlich 18:30 Uhr

im Rahmen der Veranstaltung
13. Laborrundenkonferenz am 27. und 28. 04 2017 | Was ist ein Labor ?

im Foyer des Kommunikations-Center
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin
in der Helmholtz-Gemeinschaft
Robert-Rössle-Straße 10
13125 Berlin

Ausstellungsdauer ca. 4 Wochen